

Grünes Positionspapier Reaktivierung der Bahnstrecke Geesthacht-Nettelburg

Bereits 1997 im ersten landesweiten Nahverkehrsplan Schleswig-Holsteins wurde die Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Geesthacht und Nettelburg vorgesehen. Die Fahrgastprognosen lagen damals bereits bei 5600 Fahrgästen pro Tag. Seitdem ist der Bevölkerungszuwachs insbesondere in den anliegenden Gemeinden größer, als es damalige Prognosen vermuten ließen. Bei anderen Reaktivierungen von Bahnstrecken hat sich gezeigt, dass durch die Komfortverbesserungen die Fahrgastprognosen häufig noch übertroffen wurden.

Geesthacht ist mit Abstand die größte Stadt Schleswig-Holsteins, mit inzwischen 30.000 Einwohner_innen, ohne eigenen Anschluss an das Netz des Schienenpersonennahverkehrs. Einen Schienenanbindung Geesthachts nach Hamburg liegt im Interesse beider Bundesländer. Mit der Verlagerung des PKW-Verkehrs von der A25 und der B5 auf die Schiene, kann die Belastung der aller Anlieger, insbesondere Bergedorfer_innen durch Lärm und Luftschadstoffe verringert werden. Bergedorf kann seine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz weiter untermauern und gleichzeitig steigt die Attraktivität der Metropolregion Hamburg durch eine direkte Bahnverbindung. Wir Grünen setzen uns daher intensiv für eine vertiefte Planung der Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Geesthacht und Nettelburg ein. Uns ist es wichtig, dass hierbei auch die Interessen der anliegenden Gemeinden und Anwohner_innen einbezogen werden. Insbesondere ein guter Lärmschutz muss sichergestellt werden.

Für die Ausgestaltung der Infrastruktur gibt es bereits unterschiedliche Vorüberlegungen. Für uns ist klar, dass nur eine Ertüchtigung der bereits bestehenden eingleisigen Infrastruktur sinnvoll ist. Die Vorüberlegungen von nah.sh aus dem Jahr 2012¹ unterstützen wir, da das Kosten-Nutzen-Verhältnis berücksichtigt wurde und auf unnötige Mehrausgaben verzichtet wird.

Uns ist bewusst, dass noch einige Herausforderungen gelöst werden müssen, bevor tatsächlich wieder eine Schienenverbindung zwischen Hamburg und Geesthacht realisiert werden kann. Die größte Herausforderung stellt sich sicherlich in der Organisation der Bahnübergänge, für die es noch Lösungen bedarf.

¹ nah.sh (2012): Mögliche Neubewertung der Streckenreaktivierung Geesthacht – Nettelburg.

Zurzeit sind lärm- und emissionsarme Triebwagen in Entwicklung, die mit einem Hybrid-, Wasserstoff oder Akkuantrieb betrieben werden. Die Strecke Geesthacht-Nettelburg kann hierfür als Musterstrecke dienen. Mittelfristiges Ziel sollte eine durchgehende Verbindung zum Hamburger Hauptbahnhof ohne einen zusätzlichen Umstieg in Nettelburg sein.

Uta Röpcke, Landtagskandidatin aus Lauenburg

Gerd Boll, Ratsmitglied im Ausschuss für Bau und Verkehr in Geesthacht

Annedore Granz, Fraktionsvorsitzende der Grünen Fraktion im Lauenburgischen Kreistag

Sebastian Lunau, Sprecher LAG-Verkehr der Grünen Schleswig-Holstein

Konstantin von Notz, Bundestagsabgeordneter aus dem Wahlkreis Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd

Jennifer Jasberg, Kreisvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen Bergedorf

Norbert Fleige, Mitglied der Grünen Bezirksfraktion Bergedorf, zuständig für Verkehrspolitik

Martin Bill, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen Bürgerschaftsfraktion Hamburg

Manuel Sarrazin, Bundestagsabgeordneter aus dem Wahlkreis Bergedorf-Harburg-Wilhelmsburg